

WELTLITERATUR II

STUDIUM GENERALE

Herbst/Winter 2022/2023



Lindgren



Cervantes



Kafka



LANDESTHEATER COBURG

Vorträge mit
Lesungen von
Schauspielern



LANDESTHEATER COBURG

Vorträge mit
Lesungen von
Schauspielern



Weltliteratur II

Autoren, die weltweit Beachtung gefunden haben, stehen im Mittelpunkt dieser Reihe. Sie haben es geschafft, mit ihren Werken über nationale Grenzen hinweg ganze Generationen zu prägen. In Goethes Augen spricht man von Weltliteratur dann, wenn sie über das gegenseitige Kennenlernen und Bezugnehmen hinaus die großen Aufgaben einer gemeinsamen Welt einschließlich des Wissens der jeweiligen Zeit umfassend darstellt.

Unsere Themenauswahl haben wir – in Absprache mit den Referenten – nach bestem Wissen und Gewissen getroffen.

Schauspieler des Landestheaters Coburg gestalten die Veranstaltungen mit. Sie rezitieren aus den Werken der Autoren und stellen dadurch nochmal auf besonders eindrucksvolle Weise den künstlerischen Wert heraus.

Anmeldung

- telefonisch: 09561/8825-0
- E-Mail: info@vhs-coburg.de
- online: www.vhs-coburg.de

Gebühr

Die Vorträge sind einzeln oder als Gesamtpaket buchbar:

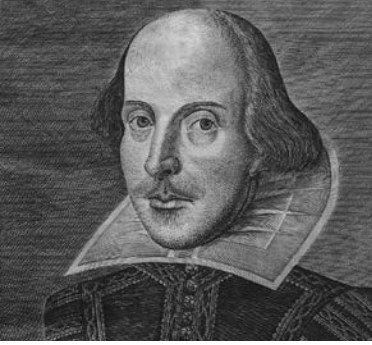
- 60,00 € für Gesamtbelegung
- 10,00 € für Einzelbelegung

Ort für alle Veranstaltungen

Pfarrzentrum St. Augustin,
Obere Klinge 1a, Raum nach Aushang

Foto Wolfgang Borchert: (Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky - <https://galerie.sub.uni-hamburg.de/items/show/306>, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=103703088>)

Foto Christa Wolf: Von SpreeTom - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1831097>




„All the World“s a Stage“


- Zur Relevanz von William Shakespeares

Themen und Figuren -

Die jährlich ca. 400 professionellen Bühnenproduktionen sowie Übersetzungen in über 100 Sprachen lassen nur einen Schluss zu: Die Faszination des Theaterpublikums für William Shakespeares insgesamt 38 Bühnenwerke ist ungebrochen. Wir leiden mit seinen tragischen Helden - dem ehrgeizigen Macbeth, dem eifersüchtigen Othello, dem zaudernden Melancholiker Hamlet oder den ‚star-crossed lovers‘ Romeo und Julia - und fühlen uns von den Irrungen und Wirrungen in romantischen Komödien wie dem Sommernachtstraum unterhalten. Der Vortrag beschäftigt sich mit der spannenden Theaterpraxis im elisabethanischen London, gibt einen Überblick über Shakespeares Werk und Biographie und beleuchtet die Ambivalenzen in dessen Darstellung von Macht, Geschlecht und Ethnizität.

Mi 12.10.2022, 19:00 – 20:30 Uhr

 Dr. Susan Brähler, Universität Bamberg

 Nils Liebscher und Frederik Leberle

„Ein Märchen aus der neuen Zeit“


- E.T.A. Hoffmann und

„Der Goldene Topf“ (1814) –

E.T.A. Hoffmann zählt zu den bekanntesten und wichtigsten Autoren in der deutschsprachigen Literatur. In seinen vielfältigen Texten begegnet man unheimlichen Automatenmenschen und Wetterglashändlern und reist in märchenhafte Welten, in denen Limonadenströme fließen und Marzipanschlösser die Landschaft zieren. In seiner Tätigkeit als Kapellmeister reiste Hoffmann viel und kam 1808 nach Bamberg. Dort war er im Theater

tätig und begann mit der Verfassung der „Fantasiestücke in Callot’s Manier“, die 1814 publiziert wurden. In dieser Sammlung befindet sich auch das Kunstmärchen „Der Goldene Topf“. Ein vergnüglicher Text, der die Künstlerwerdungsgeschichte des Studenten Anselmus erzählt. Situiert ist die Geschichte zwischen Atlantis und Dresden, zwischen der Welt des Wunderbaren und der bürgerlichen Alltagswelt.

Mi 26.10.2022, 19:00 – 20:30 Uhr

 Dr. Antonia Villingner, Universität Bamberg

 Lilian Prent

„Niemals Gewalt!“

- Astrid Lindgren und die Politik im Kinderbuch -

Auch 20 Jahren nach ihrem Tod ist Astrid Lindgren eine der bekanntesten Kinderbuchautorinnen der Welt. Wie sie schon 1978 in ihrer - fast der Zäsur zum Opfer gefallen - Dankesrede zur Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels verlauten ließ, erwarte man von einer Kinderbuchautorin wohl weniger „weite politische Ausblicke und Vorschläge zur Lösung internationaler Probleme.“ Doch Lindgren setzte sich zeitlebens aktiv gegen Ungerechtigkeit und Unterdrückung ein, insbesondere für das Recht aller Kinder auf Geborgenheit, Liebe und ein gewaltfreies Leben. Ihr politischer Aktivismus spiegelt sich in ihrem monumentalen und zeitlosen Gesamtwerk wider und wurde nicht selten kontrovers diskutiert. Ihre Aufforderung nach „Niemals Gewalt!“ erscheint aktuell wieder präsenter denn je und zementiert das Schaffen einer Autorin, die ihrer Zeit voraus war.



Mi 23.11.2022, 19:00 – 20:30 Uhr

🗨️ Carla Plieth, Univ. Erlangen-Nürnberg

📖 Juliane Schwabe und Stephan Mertl

Schockierende Begebenheiten in nüchternen Sprache

- Franz Kafka aus Prag –

„Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt“ Dieser berühmte erste Satz aus Franz Kafkas Erzählung „Die Verwandlung“ zeigt bereits die Besonderheit seiner Sprache: Schockierende Begebenheiten präsentiert er in der nüchternen Sprache des Juristen, seinem Hauptberuf. Der Vortrag möchte ergründen, warum die Literatur des Autors aus Prag zur Weltliteratur gezählt wird. Dabei kommen neben einer Auswahl seiner Werke auch seine Tagebücher zur Sprache, die Auskunft über seine Auffassung des Schreibens geben. Nicht zuletzt wird wichtig sein, die jüdische Herkunft des Autors zu beleuchten.

Mi 30.11.2022, 19:00 – 20:30 Uhr

🗨️ Prof. Dr. Iris Hermann, Univ. Bamberg

📖 Niklaus Scheibli

Einfachwerden.

Wolfgang Borchert (1921-1947) im Kontext

Als er mit nur 26 Jahren starb, hatte er nur ein schmales Werk veröffentlicht: Trotzdem gilt der gebürtige Hamburger Wolfgang Borchert als eine der wichtigsten Stimmen der deutschsprachigen Literatur nach dem Zweiten Weltkrieg und als Exponent der Kahlschlag- oder Trümmerliteratur. Sein Stil ist glasklar, bisweilen schmerzhaft nüchtern – von einem „Ein-

fachwerden“ spricht Heinrich Böll, das freilich „eine ungeheure Verfeinerung der Mittel“ voraussetzt. Krieg, Gefangenschaft und Heimkehr, Orientierungslosigkeit und Verzweiflung sind Borcherts Themen, die er im Drama „Draußen vor der Tür“ ebenso wie in Gedichten und bekannten Kurzgeschichten wie „Die Küchenuhr“, „Nachts schlafen die Ratten doch“, „Das Brot“ oder „Dann gibt es nur eins!“ verhandelt. An diesem Abend stehen neben diesen Texten auch der zeit- und literaturgeschichtliche Kontext der angeblichen ‚Stunde Null‘ im Fokus, von dem Borcherts Werk nicht zu trennen ist.

Mi 07.12.2022, 19:00 – 20:30 Uhr

🗨️ Jonas Meurer, M.A., Universität Bamberg

📖 Florian Graf

„Zu erzählen, das heißt: wahrheitsgetreu zu erfinden auf Grund eigener Erfahrung.“

- Zu Person und Werk Christa Wolfs –

Christa Wolf (1929-2011) gehört nicht nur zu den großen DDR-Autorinnen, sondern ebenso zu den bedeutendsten Schriftstellerinnen des deutschsprachigen Raums. Ihr Schaffen umfasst rund 50 Jahre und reicht von Essays über Erzählungen und Reden bis hin zu Romanen. In den späten 1920er Jahren geboren, kommen in ihren literarischen Arbeiten die politischen und historischen Erlebnisse ihrer Zeit zum Ausdruck. Nicht erst die Erzählung „Was bleibt“ (1990), die den deutsch-deutschen Literaturstreit auslöste, machte sie zu einer kontrovers diskutierten Person. Als bekennende Sozialistin und kritische Denkerin reflektiert sie in ihren Texten die Funktionen und Möglichkeiten von



Literatur, das Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft, die Lebensbedingungen von Frauen und den Umgang mit Scheitern.

Mi 21.12.2022, 19:00 – 20:30 Uhr

🗨️ Tabea Lamberti, Universität Jena

👤 Annelie Straub

Im Kampf gegen Windmühlen

- Miguel de Cervantes und Don Quijote von der Mancha –

Der Mexikanische Dichter Carlos Fuentes hat einmal gesagt: „Don Quijote hat den modernen westlichen Roman begründet, der es uns ermöglicht, uns selbst zu verlassen und die Welt zu erschließen und zwar mit Sinn für Ironie und Humor.“ Das berühmteste Werk des spanischen Nationaldichters Miguel de Cervantes ist eines der meistgelesenen Bücher der Weltliteratur. Cervantes wollte vermutlich eine Parodie auf die zu seiner Zeit beliebten Rittergeschichten schreiben. Daraus wurde ein Roman, der weltweit Vorlage zur Umsetzung zahlreicher literarischer Ideen war. Wer ist der Autor, dessen Namen auch Jahrhunderte nach seinem Tod nahezu jedem bekannt ist? Was für ein Leben führte er? Und was macht seine Geschichte um den verarmten Junker Don Quijote von der Mancha so besonders und einflussreich?

Mi 11.01.2023, 19:00 – 20:30 Uhr

🗨️ Prof. Dr. Enrique Rodrigues-Moura,
Universität Bamberg

👤 Hans Ehlers

Vom genialen Detektiv zum bärbeißigen Abenteuerer

- Das Werk Sir Arthur Conan Doyles –

Der schottische Schriftsteller und Arzt Sir Arthur Conan Doyle ist den meisten Lesern als „Vater“ des berühmtesten aller Detektive, Sherlock Holmes, bekannt. Ende des 19. Jahrhunderts eroberte er mit seiner Kultfigur die Literaturszene und das, obwohl seine Figur einen schlechten Start hinlegte und die ersten beiden Romane wenig Beachtung fanden. Wenn wir Doyle auf seinen Meisterdetektiv reduzieren, was gerne getan wird, tun wir ihm Unrecht und bringen uns um spannenden und teils kontroversen Lesestoff. Denn: Doyles Gesamtwerk bietet eine beeindruckende Bandbreite von literarischen Genres - Detektivgeschichten, Abenteuerromane, Gedichte, Theaterstücke und Sachliteratur zu allerhand Themen. Dieser Vortrag beleuchtet das Werk Arthur Conan Doyles über Holmes hinaus und gibt einen Einblick ins Doyles weniger bekannte, aber nicht weniger unterhaltsame Werke wie die Abenteuerromane rund um die Figur Professor Challenger. Zudem wird sich der Vortrag mit Doyles Leben befassen und beispielsweise seine spirituelle Seite als Anhänger des Okkulten oder seiner sportlichen Seite als kompetitiver Sportsmann aufzeigen.

Mi 25.01.2023, 19:00 – 20:30 Uhr

🗨️ Dr. Kerstin-Anja Münderlein,
Universität Bamberg

👤 Tobias Bode und Simon Latzer

Die weibliche Form ist der männlichen Form in diesem Flyer gleichgestellt; lediglich aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde die männliche Form gewählt.



Sir Doyle



Hoffmann



Borchert



Wolf



Shakespeare



Volkshochschule Coburg
Löwenstr. 15
96450 Coburg
Telefon: 09561 8825-0
E-Mail: info@vhs-coburg.de
www.vhs-coburg.de

In Kooperation mit dem



LANDESTHEATER COBURG

